

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0138/2007

Auskunft erteilt:

Herr Watermann

Ruf:

492 40 10

E-Mail:

Watermann@stadt-muenster.de

Datum:

14.02.2007

Betrifft

Umwandlung von Haupt- und Förderschulen in erweiterte Ganztagsschulen;
hier: Antragsverfahren 2007

Beratungsfolge

27.02.2007 Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Bericht

Bericht:

1. Ausgangslage

Mit der Vorlage V/0186/2006/1. Erg - Umwandlung von Haupt- und Förderschulen in erweiterte Ganztagsschulen - hat der Rat am 05.04.2006 zugestimmt, dass die Stadt Münster für das Schuljahr 2006/2007 für drei Schulen den erweiterten Ganztagsbetrieb beantragt:

- für die Droste-Hauptschule Roxel und die benachbarte Augustin-Wibbelt-Schule Roxel (Förderschule)
- für die Fürstenbergschule (Hauptschule).

Der Antrag zur Umwandlung der 3 Schulen in erweiterte Ganztagsschulen wurde fristgerecht am 15.03.2006 bei der Bezirksregierung Münster eingereicht. Mit Verfügungen vom 18.05. und 07.07.2006 hat die Bezirksregierung Münster die Umwandlung der Droste-Hauptschule Roxel und der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel in gebundene erweiterte Ganztagsschulen genehmigt. Die beiden Schulen haben den Ganztagsbetrieb im laufenden Schuljahr 2006/07 aufgenommen.

Die notwendigen Investitionsmaßnahmen für die ganztägige Betreuung werden zurzeit in Rückkoppelung zur Schulentwicklungsplanung (siehe Vorlage V/0104/2007) vorbereitet.

Mit Verfügung vom 06.06.2006 hat die Bezirksregierung Münster mitgeteilt, dass dem Antrag auf Umwandlung der Fürstenbergschule zum 01.08.2006 nicht entsprochen werden konnte. Landesweit konnten im Jahr 2006 insgesamt 80 Hauptschulen in neue Ganztagshauptschulen umgewandelt werden. Im Regierungsbezirk Münster konnten aufgrund der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel 16 Hauptschulen berücksichtigt werden. Da jedoch Anträge für insgesamt 52 Hauptschulen vorlagen, musste eine Auswahl getroffen werden.

Die Bezirksregierung hat jedoch erklärt, dass bei einer neuen Bewerbungsrunde im Jahr 2007 kein neuer Antrag gestellt werden muss. Es muss lediglich erklärt werden, dass der gestellte Antrag aufrechterhalten wird. Diese Erklärung wird die Verwaltung bis zum 15.03.2007 an die Bezirksregierung senden. Zu diesem Zeitpunkt endet das Antragsverfahren für das neue Schuljahr 2007/2008.

2. Erfolgchancen für die Fürstenbergschule

Im Rahmen der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ hat die Bundes- bzw. Landesregierung Zuwendungen für Personal und Investitionen bereitgestellt, um den Aufbau eines erweiterten Ganztagsangebotes an Hauptschulen umzusetzen.

Wie zu erwarten war, übersteigen die Anträge der Schulen bzw. der Schulträger bei weitem die bereitgestellten Mittel.

Vorrangig sollen laut Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 25.01.2006 Hauptschulen berücksichtigt werden, die ihren Bildungsauftrag unter besonders schwierigen Bedingungen erfüllen. Indikatoren dafür sind insbesondere:

- ein überdurchschnittlich hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund
- besonders schwierige sozialräumliche Gegebenheiten am Schulstandort
- ein hoher Anteil von Schülerinnen und Schülern mit besonders ausgeprägtem individuellem Förderbedarf, der sich z. B. in hohen Quoten von Klassenwiederholungen, Abgängern ohne Schulabschluss oder Zahl der Hilfen zur Erziehung niederschlägt.

Durch den Ausbau des Ganztagsbetriebes an Hauptschulen kann ein wirksamer Beitrag zur Verbesserung der Bildungs- und Abschlusschancen sowie zur individuellen Förderung insbesondere lernschwacher Schülerinnen und Schüler geleistet werden. Alle Hauptschulen in Münster zeigen sich daher sehr interessiert an der Umwandlung in eine erweiterte Ganztagschule.

Der Zuschlag für die Droste-Hauptschule Roxel und die Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, die zum laufenden Schuljahr 2006/2007 den Betrieb als erweiterte Ganztagschule aufgenommen haben, ist sicherlich der engen, schulformübergreifenden Kooperation und Konzeption der beiden Schulen zu verdanken.

Angesichts der knappen Förderkontingente für das neue Schuljahr sind die Chancen für eine weitere Realisierung einer erweiterten Ganztagschule in Münster aus Sicht der Verwaltung sehr gering. So verfügt Münster in Relation zu anderen Regionen über eine differenzierte Bildungslandschaft im Bereich der Hauptschulen. Neben der Droste-Hauptschule Roxel als erweiterte Ganztagschule bieten vier weitere Hauptschulen Ganztagsplätze in Angebotsform an. Dies und ein im Vergleich zu anderen Kommunen relativ guter „Sozialindex“ werden nach klaren mündlichen Aussagen des Ministeriums für Schule und Weiterbildung in einem Verwaltungsgespräch dazu führen, dass die knappen Förderkontingente (landesweit 11.000 Plätze) vorrangig den Regionen zukommen, die noch über keine schulischen Ganztagsplätze verfügen.

Gleichwohl sollte der Antrag für die Fürstenbergsschule aufrechterhalten bleiben.

Mit der Vorlage V/0186/2006/1. Erg - Umwandlung von Haupt- und Förderschulen in erweiterte Ganztagschulen - sind die Rahmenbedingungen für den erweiterten Ganztagsbetrieb detailliert genannt worden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 05.04.2006 die Antragstellung für drei Schulen (2 Hauptschulen und 1 Förderschulen) beschlossen und erklärt, dass die erforderlichen Personal- und Sachmittel sowie notwendigen Mittel für Investitionen für alle drei beantragten Schulen im Falle einer Umwandlung der Schulen bereitgestellt werden.

Die Beschlusspunkte dieser Vorlage sind zur Information als Anlage beigefügt. Die aufgeführten Kosten für die Fürstenbergschule sind bei einer Bewilligung bezogen auf aktuelle Schülerzahlen und Zeitachse der Umsetzung zu aktualisieren.

3. Antragsverfahren für weitere Hauptschulen

Das sehr begrenzte Kontingent zum 01.08.2007 mit landesweit 11.000 Plätzen - dies entspricht bis zu 35 Schulen - wird mit sehr großer Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Münster mit seiner im Vergleich zum Regierungsbezirk Münster sehr guten Versorgung an Ganztagsangeboten im Hauptschulbereich für das Schuljahr 2007/2008 selbst für die Fürstenbergschule keine Zusage erhalten wird

Weitere Anträge auf Genehmigung des erweiterten Ganztagsschulbetriebes an Hauptschulen in Münster haben somit aus Sicht der Verwaltung zurzeit keine Aussicht auf Erfolg.

Neben diesen mangelnden Erfolgschancen für weitere Anträge sollten auch mit Blick auf die sog. Orientierungsphase für die Schulentwicklungsplanung (siehe parallele Beschlussvorlage an den Rat Nr. V/0104/2007 einschl. 1. Ergänzung) und der offenen Frage, wie sich die Hauptschulen in den nächsten Jahren entwickeln, Entscheidungen, die über die Fürstenbergschule hinaus mit erheblicher Bindungswirkung für investive Zuschussmittel verbunden wären, zurückgestellt werden.

Aus der parallel in den parlamentarischen Gremien beratenen Beschlussvorlage an den Rat V/0104/2007 einschließlich 1. Ergänzung - Schulentwicklungsplanung 2007 bis 2010 für die städtischen weiterführenden Schulen - wird deutlich, dass bei den Hauptschulen steigende Überhänge bei den Eingangsklassen der Jahrgangsstufe 5 zu erwarten sind. Somit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass mehr Hauptschulen als bisher nur 1 Eingangsklasse bilden können. Bislang haben die Hauptschulen durch Schulformwechsler ab Klasse 7 im Regelfall die Zahl der Parallelklassen erhöhen können. Die Entwicklung und mögliche Auswirkungen auf Hauptschullandschaft sollten zunächst abgewartet werden.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlage:

Beschlusspunkte der Beschlussvorlage V/0186/2006/1. Ergänzung